



Kreistag
Landkreis Hall



Besser als geplant

Statt geplanten 10,2 Millionen stehen unterm Strich des Haushaltsjahres 2020 rund 19 Millionen Euro. Die rund 8,8 Millionen Euro werden dazu genutzt, um Kreditermächtigungen verfallen zu lassen und Darlehen vorzeitig abzulösen, erläutert Landrat Gerhard Bauer am Dienstag im Verwaltungs- und Finanzausschuss im Landratsamt. Ähnlich erfreulich: Rund sieben Millionen Euro besser ist bislang das Haushaltsjahr 2021. Herausragend im positiven Sinne: Statt geplanten zehn Millionen Euro läuft es bei der Grunderwerbssteuer auf 15 Millionen Euro am Jahresende hinaus. Andererseits steigen Kosten deutlicher als geplant in der Sozialhilfe. Das Ergebnis verschlechtert sich um 1,8 Millionen Euro. Mehrkosten entstehen unter anderem in der Hilfe zur Pflege, weil Bewohner in höhere Pflegegrade eingestuft werden und Preise in den Einrichtungen steigen. Auch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises schließt 2020 mit einem Überschuss von rund 119 000 Euro ab. Die Kreisräte stimmen den Abschlüssen zu.

Bericht folgt

Abstimmungen: einstimmig

Tiefgarage fertig saniert

Die Sanierungsarbeiten der Tiefgarage unterm Landratsamt sind beendet. Ab Freitagnachmittag wird das Parkhaus wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die Kreisräte machen sich vor Beginn der Ausschusssitzung selbst ein Bild und bekommen Informationen von Peter Busch von den Haller Stadtwerken.

Bericht folgt

ÖPNV im Visier

Wie wird der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Kreis attraktiver? Der Kreistag befasste sich in einer Klausurtagung mit der Weiterentwicklung des ÖPNV. Ein „bunter Strauß an Themen ist entstanden, der nun geordnet, priorisiert wird“ und finanzierbar sein muss, erläutert Landrat Bauer. Der Tarifzonenplan wird von 104 auf 33 Zonen reduziert. Dadurch sinken Fahrpreise, weil auf vielen Strecken weniger Zonen durchfahren werden müssen. Die Kreisräte stimmen der ÖPNV-Tarifreform im Landkreis zu.

Bericht folgt

Abstimmung: einstimmig

Neue Richtlinie

Der Landkreis bedient sich bei der Stadt Crailsheim und wendet deren „Richtlinie für eine ökologische und soziale Beschaffung“ an. Das wird beim Klimaschutzmanagement angedockt.

Abstimmung: 18 Jastimmen, 1 Neinstimme



Die Preisträger der diesjährigen Heimatpreise der Stiftung der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim am vergangenen Montagabend auf der Bühne des Haller Globe-Theaters. Foto: Ufuk Arslan

Gestalter der Heimat geehrt

Würdigung Neun ehrenamtliche Projekte aus dem Landkreis erhalten die Heimatpreise der Sparkassenstiftung. Das Preisgeld ist aufgestockt worden. Von Norbert Acker

Die Stiftung der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim hat sich am vergangenen Montagabend mit dem Neuen Globe-Theater in Hall einen würdigen Rahmen für die Verleihung ihrer Heimatpreise ausgesucht. Gespannt warteten die Vertreter der eingeladenen Vereine und Initiativen: Wer welchen Preis bekommt, hat sich erst im Laufe des Abends geklärt.

Zweigeteiltes Verfahren

Der Heimatpreis 2020 sei „ein Resultat aus dem Sportjugendförderpreis, dem Preis Bühnen im Landkreis und den bisherigen Heimatpreis-Ausschreibungen“, sagte Thomas Lützelberger, Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung und der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim einleitend. Ihn freue es besonders, „wie großartig die Neuaufgabe von den Vereinen und Initiativen angenommen wurde“. Unter den Überschriften „Heimatverliebt“ und „Heimat erhalten und gestalten“ habe man den Preis in den ganzen Landkreis Schwäbisch Hall getragen, „mit dem Ziel in jedem noch so kleinen Winkel unseres Landkreises Heimatengagement zu erleben und zu begegnen“. 42 Bewerbungen seien eingegangen, der fünfköpfigen Jury sei die Entscheidung nicht leicht gefallen. „Deshalb haben wir uns für ein zweigeteiltes Bewertungsver-

fahren entschieden“, sagte Lützelberger: Abgeschlossene und andauernde Projekte beziehungsweise Initiativen oder geplante Projekte/Initiativen.

„Das kann man hinnehmen oder etwas dagegen tun.“

Folker Förtsch
Jurymitglied

Nachdem bereits Anfang des Jahres absehbar war, „wie großartig die Resonanz auf die Preisausschreibung ist“, habe der Stiftungsvorstand die Aufstockung des Preisgeldes auf 20 000 Euro

beschlossen. Vier Preise für abgeschlossene und andauernde Projekte und fünf für geplante seien am Ende herausgekommen. Man ehre mit dem Preis bewusst Menschen aus dem Landkreis, „die von Zuschauern zu Machern werden und so unsere Heimat erhalten und gestalten“, so hat sich Lützelberger schon im Oktober 2020 in der Preisausschreibung zitieren lassen.

Keine Forderungen

„Viele Vereine kämpfen auch wegen der Pandemie um ihr Überleben“, sagte Jurymitglied Folker Förtsch, Leiter des Stadtarchivs Crailsheim, in einer Laudatio. „Das kann man hinnehmen oder

etwas dagegen tun.“ Die ausgezeichneten Vereine würden letzteres unter Beweis stellen. Sie stellten keine Forderungen, sondern arbeiteten aktiv an der Mitgestaltung der Gesellschaft im Kreis mit. Einrichtungen und Gebäude wieder mit Leben zu füllen gelänge vielen Preisträgern, sagte Jurymitglied Dr. Andreas Maisch, Leiter des Stadtarchivs Schwäbisch Hall. Und Jurymitglied Ute-Christine Berger, Kulturbeauftragte der Stadt Hall, freute sich ausdrücklich, dass sich unter den Preisträgern auch einige kulturelle Initiativen seien: „Viele eingereichte Projekte waren sehr kreativ, das passt.“

So gesehen

Die Preisträger der Heimatpreise

Die beiden mit je 4000 Euro dotierten ersten Preise gehen an die Künstlergruppe Tausendgrün vom Haller Sonnenhof (Menschen mit Behinderung werden in ihrer Leidenschaft, dem Malen, unterstützt und gefördert) sowie den Verein Sonnenlichtspiele Gaildorf (Kino zukunftsfähig machen durch Umbaumaßnahmen und Modernisierung).

Für die beiden zweiten Preise gibt es jeweils 2500

Euro. Sie gehen an den Förderverein Freibadfreunde Schrozberg (Der ganze Ort hat sich zusammengetan, um die Schließung des Freibads zu verhindern und es gemeinsam zu restaurieren) sowie die Initiative Dorfladen Wiesenbach (Bau eines Dorfladens im ländlichen Raum und Schaffung eines zentralen Treffpunkts für das ganze Dorf).

Jeweils 2000 Euro gibt es für die beiden dritten Preise.

Es freuen sich der Filmclub Hohenlohe (Filme über die Region abrufbar über Youtube) und der SV Gründelhardt-Oberspeltach (Bau eines Brunnens zur Bewässerung des Vereinsgeländes in vollständig ehrenamtlicher Arbeit).

Die drei vierten Preise zu je 1000 Euro gehen an das Dorfschulmuseum Hengstfeld (Alte Schule wurde originalgetreu wiederhergestellt, um für Besucher das

Dorfschulleben anschaulich zu machen), den SV Brettheim 1954 (Zukunftsplan: Wie kann sich der Verein attraktiv für jüngere Mitglieder präsentieren, um aktives Vereinsleben für Gemeinde zu erhalten?) sowie das Hohenloher Freilandmuseum (Ars connectivum: Kulturfestival: Kunstausstellungen von regionalen Künstlern im Freilandmuseum begleitet von Konzertevents mit Interpreten aus der Region). noa

Pro & Contra

Wer zahlt die Rechnung?

Energie Sind die steigenden Spritpreise das richtige Signal fürs Klima?

Pro

Annabelle Köchling
Volontärin



Und wenn der Liter Benzin bald vier Euro kostet – die Menschen sollten aufwachen. Wie könnte das besser gehen als dadurch, dass es wehtut im Geldbeutel. Die Lage ums Klima ist so ernst, dass es Not tut, sich an jeden Strohhalm zu klammern. Auch wenn das höhere Spritpreise bedeutet. Klar, die Pendler fahren weiter – gezwungenermaßen, mich eingeschlossen. Aber ob ich nun extra losfahre, um noch ein Stück Tofu fürs Abendessen zu kaufen oder es mir spare, diese schwerwiegende Entscheidung nimmt mir nun der hohe Spritpreis ab. Ganz nach dem Motto: Jede Autofahrt, die nicht passiert, ist eine gute Autofahrt. Und wenn die Menschen lieber einen Spaziergang statt einer Spazierfahrt machen, haben sie Zeit zu überlegen, wie sie sich in zehn Jahren ein wasserstoffbetriebenes Auto leisten wollen. Oder sie nehmen mal wieder den Bus – denn der hohe Ticketpreis ist jetzt endlich vergleichbar mit dem Spritpreis für die gleiche Strecke im eigenen Pkw. Nur, dass während einer Busfahrt mit dem ÖPNV sogar Zeit bliebe, das Wasserstoffauto neu zu erfinden.

Contra

Birgit Trinkle
Redakteurin



Konsequente Klimapolitik sieht anders aus. Ich kann doch nicht das in der Summe größte Konjunkturpaket aller deutschen Zeiten in die Industrie des 20. Jahrhunderts pumpen und dann mit dilettantischem Aktionismus einräumen, dass die neue Zeit ja doch schon da ist – was im Übrigen auch diese alte Industrie längst begriffen hat. Das heißt, ich kann schon. Natürlich kann ich willkürlich an einer Stellschraube drehen und die Spritpreise steigen und steigen lassen. Nur riskiere ich dann halt den ohnehin schon angegriffenen sozialen Frieden. Wer wüsste das besser als die Hohenloher, die eben nicht auf ÖPNV und Fahrrad umsteigen können. In Speckheim fährt kein Stadtbuss im Stundentakt. Auch wer jetzt schon kaum zurecht kommt, hat keine Alternative zum teuren Sprit und muss jede Handwerkeranfahrt fürchten. Solange es keine gerechte Verteilung klimabedingter Mehrkosten auf alle Schultern gibt, solange Klimaschutz ein Privileg der Gutverdienenden ist und eine existentielle Bedrohung für alle anderen: Nein zur Benzinerhöhung

SO GESAGT

„Von der Zahl von 42 Bewerbungen waren wir überwältigt.“



Thomas Lützelberger, Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung sowie der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, bei der Verleihung der Heimatpreise.

Brennholz

Bestellungen sind online möglich

Region. Ab sofort kann wieder Brennholz in haushaltsüblichen Mengen aus dem Staatswald bestellt werden. ForstBW hat dazu bis zum 31. Januar 2022 ein online-Portal eingerichtet. Über www.forstbw.de gelangt man zum Bestellformular. Durch die Eingabe des Forstbezirks können Infos zu den Holzarten und Preisen abgerufen werden. Das Holz wird polterweise an befahrbaren Waldwegen gelagert. Bei Fragen hilft der Forstbezirk Virngrund weiter, Telefon 0 79 61 / 9 64 49 09.

Kennenlernen

Begegnung mit Juden

Landkreis. In Deutschland leben rund 200 000 Juden, doch die wenigsten hierzulande kennen einen Juden oder eine Jüdin persönlich. Meet a Jew, ein Projekt des Zentralrats der Juden in Deutschland, will diese Lücke schließen. Der Termin für maximal 30 Personen ist am Mittwoch, 20. Oktober, von 19 bis 20.30 Uhr, in Hall. Der genaue Ort wird nach der Anmeldung mitgeteilt. Anmeldung bis 18. Oktober, 07 91 / 9 46 68 45; E-Mail: keb.schwaebisch-hall@drs.de oder www.keb-sha.de.

SO GESEHEN



Die Garde Samtrot aus Bühlertann ist bei der Verleihung der Heimatpreise der Sparkassenstiftung aufgetreten. Stiftungsvorsitzender Thomas Lützelberger konnte zudem eine tolle Nachricht überbringen: „Wir haben ganz offiziell für zehn Jahre die Patenschaft für die Garde übernommen.“ noa/Foto: Ufuk Arslan

Pandemie

Inzidenz sinkt um 12,2 Punkte

Landkreis. Nachdem die 7-Tages-Inzidenz pro 100 000 Einwohner im Landkreis in den vergangenen Tagen angestiegen ist, sinkt sie von Dienstag (62,2) auf 50 am Mittwoch. 158 Menschen sind im Kreis akutell mit dem Coronavirus infiziert. In den beiden Krankenhäusern werden fünf positive Covid-Fälle auf Station behandelt, ein positiver Fall auf der Intensivstation. noa

